

Bunt und ereignisreich

Positive Bilanz des zweiwöchigen Ferienprogramms im Mehrgenerationenhaus RaBe

Dreieich – Auf große Resonanz stieß zu Beginn der Sommerferien wieder das zweiwöchige Ferienprogramm des Mehrgenerationenhauses RaBe. Vom 1. bis zum 12. Juli warteten verschiedene Freizeitangebote, meist mehrere pro Tag. Ergänzt wurde das Angebot durch Ausflüge beispielsweise zum Freizeitpark Lochmühle.

Ganz im Sinne des RaBe (Raum der Begegnung) hatte sich das Programm zum Ziel gesetzt, allen Generationen interessante Erfahrungen und nicht-alltägliche Erlebnisse zu bieten. Die kostenfreien oder kostengünstigen Angebote, die mit Kooperationspartnern umgesetzt wurden, sollten diejenigen an-

sprechen, die nicht verreisen konnten oder wollten. „Trommel- oder Tanz-Workshops sind etwas, was ich sonst nie machen würde“, sagt Irina Dusek, eine Anwohnerin, die regelmäßig das Angebot des Mehrgenerationenhauses nutzt. „Und es ist erstaunlich, wie viel Spaß man haben kann, wenn man sich einmal darauf einlässt.“

Insgesamt an die 450 Teilnehmer verzeichnete das Organisationsteam, wobei ein großer Teil gleich an mehreren Tagen oder bei mehreren Angeboten dabei war. 2019 waren besonders Familien beziehungsweise Mütter mit Kindern vertreten. Da es erstmals eine Kinderbetreuung gab, konnten die Eltern voll-

mitmachen. Zu Beginn hatten Familien auf der Wiese am Gemeindezentrum die Gelegenheit, mit einfachen akrobatischen Übungen Zirkusluft zu schnuppern. Auch die Workshops zu den Themen Trommeln, Jonglieren, Filzen, Malen, kreatives Gestalten, Klangschalen, Tanzen und Kochen stießen auf begeisterte Resonanz. Neben neuen Eindrücken standen immer der Spaß und das Miteinander im Vordergrund.

Ausflüge, Open-Air-Kino, Lese-Café und Spielenachmittag, Spielmobil, Bilderbuchkino, Parkour-Angebote, Escape-Room und zum Abschluss das traditionelle „Chillen und Grillen“ waren weitere Highlights. Bei Letz-

terem musste angesichts des Regens improvisiert werden – statt Grillgut im Freien gab es für die 50 Teilnehmer alternativ im Stadtteilzentrum heiße Würstchen aus dem Topf.

Das Ferienprogramm zeichnet sich dadurch aus, dass alle Veranstaltungen im Sprendlinger Norden stattfanden oder von dort aus starteten. Zudem legten die Organisatoren großen Wert darauf, die Aktivitäten inklusiv zu gestalten.

„Das Programm hat viele erinnerungswürdige Momente beschert“, freut sich Vera Dinter vom Stadtteilzentrum. Sie dankt allen, die zum Gelingen beigetragen haben. „Durch das aktive Miteinan-

der und große Engagement hatten alle Teilnehmer unvergesslich bunte und ereignisreiche Wochen“, sagt sie.

„Es ist uns wichtig, dass auch die, die nicht in den Urlaub fahren können oder wollen, in ihrem gewohnten Umfeld die Möglichkeit haben, Entspannung zu finden und vom Alltag ein wenig abzuschalten“, betont Bürgermeister Martin Burlon. Dank des tollen Engagements der hauptamtlichen, aber auch insbesondere der ehrenamtlichen Kräfte, seien immer attraktive Angebote möglich.

Das Mehrgenerationenhaus wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.